

Die CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag trauert um

Prof. Dr. Rita Süßmuth

* 17. Februar 1937 † 1. Februar 2026

Mitglied des Deutschen Bundestages von 1987 bis 2002

Präsidentin des Deutschen Bundestages von 1988 bis 1998

Bundesministerin von 1985 bis 1988

Rita Süßmuth ist von uns gegangen. Mit ihr verliert unser Land eine herausragende Politikerin und Repräsentantin der parlamentarischen Demokratie. Sie war Vorbild und Vorreiterin für viele.

Ihre Zeit als Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit veränderte unser Land. Ihr Kampf für eine moderne Gesellschaft und die Gleichberechtigung von Frauen sowie ihr Einsatz gegen die Ausgrenzung von AIDS-Kranken und für HIV-Prävention wirken bis heute.

Sie setzte auf Menschlichkeit, nicht auf Stigmatisierung.

Der christliche Glaube war die Grundlage für Rita Süßmuths politisches Handeln. Die CDU war ihre politische Heimat. Sie forderte, führte zusammen und prägte durch ihre Persönlichkeit und ihr Handeln. Die CDU/CSU-Fraktion war durch sie ein reicherer Ort. Sie stieß Debatten an und hatte die Gabe, unterschiedliche Meinungen zusammenzubringen.

Als Bundestagspräsidentin hinterließ sie durch ihr Handeln in entscheidenden Zeiten ein politisches Erbe für unser Land, das bis heute fortwirkt. Sie widmete ihre Tätigkeit in diesem Amt insbesondere auch der Aussöhnung mit Polen und Israel.

Wir sind ihr und ihrem Wirken in großer Dankbarkeit verbunden und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie. Ihr gilt unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl.

Jens Spahn MdB

Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion
im Deutschen Bundestag

Alexander Hoffmann MdB

Vorsitzender der CSU-Landesgruppe
1. Stellvertretender Vorsitzender
der CDU/CSU-Fraktion im
Deutschen Bundestag